

— da springt's auf und davon, schnell wie der Wind. Die Kinder stehen verblüfft mit offenen Händen und Augen. Der kleine Feldvogel hat die großen Menschen überlistet. Er ist durch die Halme geschlüpft, weit hinten im Felde ertönt sein leiser Lockruf. Die Kinder überhören ihn; um so besser verstehen aber die jungen Rebhühner die Sprache ihrer Mutter. Sie eilen dem Klange nach, und wenige Minuten darauf sind wieder alle beisammen. /

53. Der Strohmann.

Von Wilhelm Curtman.

84 lehrreiche Geschichten für Kinder. Neue durchges. Ausgabe. Gießen o. J. S. 42.



Ein Bauer hatte einen gar schönen Weizenacker. Die Ähren waren voll Körner, und die Körner waren voll Mehl, und sie waren beinahe reif. Da kamen die bösen Späzen und fielen ihm in seinen Weizen und fraßen die halbreifen Körner, und wenn sie es so fortgetrieben hätten, so hätte der Mann gar nichts bekommen. Da ging er des Morgens in aller Frühe hinaus, um auf diese Spitzbuben zu schießen, allein als er hinkam, waren sie schon dagewesen, denn die Späzen stehen noch früher auf als die Bauern. Und sie hatten ihm schon wieder ein Stück Weizen ausgefressen und saßen nun auf des Nachbarns Kirschbaum und naschten Kirschknoschen und lärmten, als wenn sie sich über ihre Spitzbuberei freuten.

Der Bauer kratzte sich hinter den Ohren und befann sich, was er machen sollte, denn seinen guten Weizen wollte er ihnen doch nicht lassen. Auf einmal fiel ihm ein Mittel ein. Als er nach Hause kam, nahm er einen Stock/ so groß wie ein Mensch, wickelte Stroh darum, bis er dick genug war, und machte ihm zwei Arme, zog ihm dann seinen alten Rock an, setzte ihm seinen alten Hut auf und gab ihm eine große Peitsche in die Hand. Als die Späzen schlafen gegangen waren, nahm er dieses Ungetüm, trug es hinaus und stellte es mitten in seinen Weizenacker, gerade als wenn es ein lebendiger Mann wäre.

Den andern Morgen, sobald die Späzen aufwachten, flogen sie eiligst nach dem Acker, wo sie es sich gut schmecken lassen wollten; aber als sie hinkamen, siehe da, da stand schon der Bauer in seinem alten Rock und in seinem alten Hut, und drohte ihnen mit der Peitsche. Da es so gefährlich ausah, getrauten sie nicht herbeizufliegen, sondern lauerten in der Nachbarhaft, ob denn der Peitschenmann gar nicht nach Hause gehen würde. Aber er ging nicht; sie mochten warten, solange sie wollten, jer blieb immer stehen, und wenn der Wind kam, so schwang er seine Peitsche so hoch, daß es ihnen ernstlich bange wurde.

Endlich flogen sie mit hungrigem Magen nach Hause; sie hofften aber, vielleicht würde der Bauer, als er so frühe in das Feld gegangen